

# EcoHimal



## Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder von EcoHimal!

Seit vier Jahren arbeiten wir mit der Help Alliance, der Abteilung für Sozialprojekte (CSR) innerhalb der Lufthansa Gruppe, zusammen. Sie finanziert den Wiederaufbau einiger Schulen und erlaubt uns die Fertigstellung des Farming4Health-Projekts, das wir im Rahmen einer Wirtschaftspartnerschaft mit dem Gewürzunternehmen Wiberg betrieben hatten, ehe das Unternehmen verkauft wurde. Nun waren wir mit einer Gruppe junger Leute aus dem Management-Nachwuchs der Lufthansa (ProTeam) in der Projektregion, wo violetter Kardamom (Lamjung, Annapurna) und der aromatische Timur Szechuanpfeffer (Myagdi, Daulaghiri) als cashcrops geerntet werden. In einem interkulturellen Lehr- und Lernprojekt machten die jungen Leute erste Erfahrungen mit den Bauern-Kooperativen und deren ganz speziellen Herausforderungen. Die Zielsetzung für die Lufthansa-Mitarbeiterinnen bestand darin, den Vertrieb und das Marketing für diese beiden Produkte zu optimieren bzw. neue Absatzmärkte zu gewinnen, damit die nepalesischen Bauern weniger von den indischen Großhändlern abhängig werden und ihnen mehr vom Ertrag ihrer Arbeit bleibt. Das

Engagement, das die jungen Betriebswirte und Managerinnen an den Tag legten, war sehr beeindruckend und die beiden edlen Gewürze dürften bald in die Lufthansa-Vertriebsschiene aufgenommen werden.

Schockierend war der Besuch in der Grenzregion zu Tibet, an der Friendship Bridge auf dem Arniko Highway. Die unfassbaren Schäden vom Erdbeben 2015 sind sichtbar, als hätte die Erde erst vor einigen Wochen gebebt! Vom Steinschlag zerstörte Häuser, enorme Erdverwerfungen, völlig demolierte Brücken, Straßen und Wege – das gilt auch für das nahezu vollständig zerstörte Dorf Duguna Ghadi. Der Wiederaufbau mit Finanzierung der Dwarikas Stiftung ist aber im Gange und wir sind für die Errichtung der Biogasanlagen und der sanitären Einrichtungen zuständig. Unsere Arbeit ist die nächsten zwei Jahre geplant und wird von Rotary und einer Schweizer Stiftung finanziert.

Schnelle Hilfe ist doppelt wirksam – nach den Überschwemmungen des letzten Monsuns konnten wir rasch eine Reihe von Wassersystemen reparieren bzw. neu bauen, zerstörte sanitäre Einrichtungen ersetzen und damit die Gefahr von bösartigen Seu-

chen oder gar Krankheiten verhindern. Allen Spendern und Spenderinnen, die dazu beigetragen haben, gebührt ein großer Dank! Sehr berührt hat mich ein Treffen mit einer kleinen Gruppe Studierender unserer EcoHimal Academy. Sie haben alle von den Zuwendungen der EcoHimal Förderer und von unserem Engagement profitiert und zehn Jahre Schulausbildung erhalten, womit sie ihre Zukunft gestalten können. Sie erzählten mir ihre Lebensgeschichten, vom Aufwachsen ohne Eltern und vom Alltag in der Schule mit unseren anderen Schützlingen, mit denen sie sich gewissermaßen eine Ersatzfamilie formten. Die Struktur dieses Projekts haben wir auf eine neue Basis gestellt und ich hoffe, dass unsere geschätzten Förderer und Sponsoren auch in Zukunft unsere Investition in die Bildung der jungen Leute mittragen werden. Für Ihre bisherige Unterstützung danke ich Ihnen sehr herzlich, wünsche Ihnen ein frohes Fest und dass auch im neuen Jahr ihr Leben von Glück und Frieden gesegnet sein möge!

Namaste und tashi delek  
Ihr Kurt Luger

## Mein Vater starb im Kugelhagel

„Meine Mutter starb, da war ich vier, mein Vater starb im Kugelhagel, er wurde von einem Querschläger während des Bürgerkriegs getroffen. Meine kleine Schwester Arati und ich kamen dann in die Arunodaya Academy, jetzt bin ich 16 und in der neunten Klasse. Seit kurzem gehe ich in Sothang, einem Dorf in Solukhumbu zur Schule, gerne würde ich Ingenieur werden,

Geschwistern. Sie wissen um ihre Bedeutung für die Restfamilie und sie sind bereit, die Verantwortung zu übernehmen. Mit ihrer guten Ausbildung können sie einmal einen Beruf ergreifen, von dem sie selbst leben und auch ihren Geschwistern helfen können. Dies ist vermutlich der Grund, weshalb sie so hoch motiviert sind und fast alle gehören zu den besten Schülern ihrer Klasse.

EcoHimal hat nach 13 Jahren das System der Fürsorge umgestellt, denn wir können zwar die Ausbildung und das Internat bzw. die Lebenshaltung finanzieren, aber nicht elterliche Pflichten bzw. die Verantwortung des Vormunds übernehmen. Die muss bei den Erziehungsberechtigten bleiben. Derzeit finanzieren wir 16 Schülerinnen. Die drei ältesten bleiben nach Absprache bis zum



Unsere Schützlinge Shamila, Bimela, Bhumika, Anil und Babita

aber zuerst muss ich den Abschluss schaffen.“ Anil ist einer von über 40 Schützlingen, für deren Ausbildung unsere Organisation gesorgt hat, finanziert vorwiegend aus Spenden und durch Sponsoren. EcoHimal Projektmitarbeiter klärten die Situation mit den Großeltern und dem Vormund und nahmen ihn mit nach Kathmandu, ins neue Leben. Das Schulbildungsprojekt läuft seit 2005. Zuerst halfen wir nur Kriegswaisen und Straßenkinder, dann förderten wir auch Kinder aus unseren Projektregionen, die aus ganz armen Verhältnissen stammen. Die Klärung der sozialen Verhältnisse war immer eine zentrale Aufgabe und Voraussetzung, um als Schüler bzw. Schülerin in die EcoHimal Academy aufgenommen zu werden. Alle unsere Schützlinge haben ähnliche Schicksale erlebt, in ihren tragischen Geschichten ist der Tod der Eltern, des Vaters, der Mutter, ständig präsent, und sie haben eine Reihe von meistens jüngeren

Shamila ist schon 20, hat die Schule mit Bestnoten abgeschlossen und arbeitet nun als Volksschullehrerin. „Als ich in die Schule kam, wagte ich niemand ins Gesicht zu schauen, nach und nach wuchs mein Selbstvertrauen und ich wurde die Sprecherin der Gruppe.“ Sie schaut auf ihre zwei kleinen Geschwister wie *Bimala*, die drei jüngere Schwestern und zwei Brüder hat. „Ich treffe meine Mutter einmal im Jahr und vermisse sie sehr.“ Ihren Vater hat sie nie kennengelernt, er verließ die Familie, da war sie noch ein Baby. *Bimala* möchte Krankenschwester werden und wie ihre Freundin *Babita*, die auch fünf Geschwister hat und Englisch studieren möchte, kommt sie aus einer Familie ohne Vater. *Bhumikas* Vater starb durch einen Bergunfall. Sie steht vor dem Abschluss in der Schule und möchte Buchhalterin werden. Wie sie die Ausbildung im College finanzieren soll, steht bei ihr wie bei den anderen derzeit noch in den Sternen.

Schulabschluss in der Arunodaya Academy, in welche die Bibhuti Schule kürzlich integriert wurde. Die anderen Schüler leben nun wieder in ihren Dörfern, bei Verwandten oder im Haus des Vormunds, und besuchen dort die entsprechende Schule. Das reduziert unsere Gesamtkosten auf rund 12.000 Euro pro Jahr. Wir möchten auch die College-Ausbildung für die Absolventen der nächsten drei Jahre übernehmen, das sind nochmals rund 6.000 Euro pro Jahr. Wir hoffen natürlich, dass unsere Mitglieder und Förderer uns wieder helfen, diese Aufgabe zu bewältigen. Durch den Kalenderverkauf können wir einen Teil der Kosten abdecken. Der gesamte Betreuungsaufwand ist erheblich und ich möchte daher unseren Mitarbeiterinnen in Kathmandu herzlich dafür danken, dass sie all die Jahre mit den Kindern bzw. Jugendlichen oft auch in ihrer Freizeit Ausflüge unternahmen oder ihnen einfach zur Seite standen.

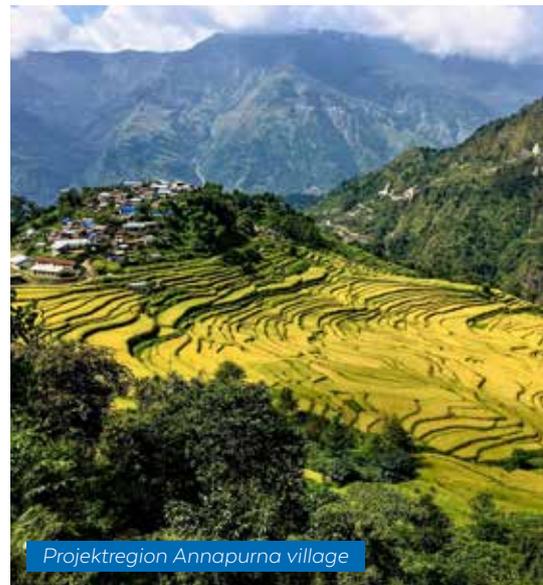
## Arbeiten dort, wo der Pfeffer wächst



Die mühsame Ernte von Pfeffer ...



... und Kardamom



Projektregion Annapurna village

Das Farming4Health-Projekt, finanziert von der Help Alliance der Lufthansa, unterstützt 21 Pfeffer- und 28 Kardamom-Kooperativen zu Füßen der Achttausender Daulaghiri und der Annapurna Gruppe. Auf 2500 m wächst der wilde Timur Pfeffer, der wie der violette Kardamom von allerhöchster Qualität ist. Das wissen die indischen Händler, die oft die ganze Ernte aufkaufen, allerdings zu Konditionen, die den Bauern keineswegs gerecht wird. Daher versuchen wir, neben der Qualitätssicherung und Ausbildung der Bauern (sustainable har-

vesting) auch neue Märkte zu finden und die Vertriebschiene zu verbessern. Durch neue Trockenanlagen rauchfrei behandelt, erfüllt der Kardamom auch die Kriterien der europäischen Kontrollinstanzen und kann wie der wilde Pfeffer auch hierzulande gehandelt werden.

Für diese Produkte neue Märkte zu definieren bzw. zu entwickeln war die Zielsetzung der Lufthansa-Nachwuchsmanager. Die ProTeam-Mitglieder, die eine zweijährige Ausbildung durchlaufen, trafen mit den Kooperativen zusammen, studierten

vor Ort die Produktionsbedingungen und versuchten danach in workshops entsprechende Maßnahmen zu erarbeiten, um die Einkünfte der Kooperativen zu garantieren bzw. zu erhöhen. Von der Lieferkette über die Lagerung, der Verpackung und der Geschichte, die diese Produkte erzählen können, wurde alles diskutiert und zu einem Gesamtkonzept verarbeitet. Der Nutzen liegt auf beiden Seiten und die interkulturelle Begegnung ist für alle eine große Bereicherung.



Lufthansa-ProTeam bei den Kooperativen



## Himalaya Kalender 2020

Nach dem großen Erfolg mit Fotos aus dem Nachlass von Herbert Tichy bieten wir für das Jahr 2020 einen großformatigen Kalender an, der Sie mit Bildern von Kurt Diemberger bzw. aus seinem Archiv durch das Jahr begleiten wird. Kurt Diemberger ist der „Kameramann der Achttausender“ und einer der ganz Großen seines Faches, Erstbesteiger der Achttausender Daulaghiri und Broad Peak und seit Beginn Unterstützer von EcoHimal.

Der Erlös aus dem Kalender wird für unser Bildungsprojekt „Der Weg aus der Armut ist der Schulweg“ verwendet.

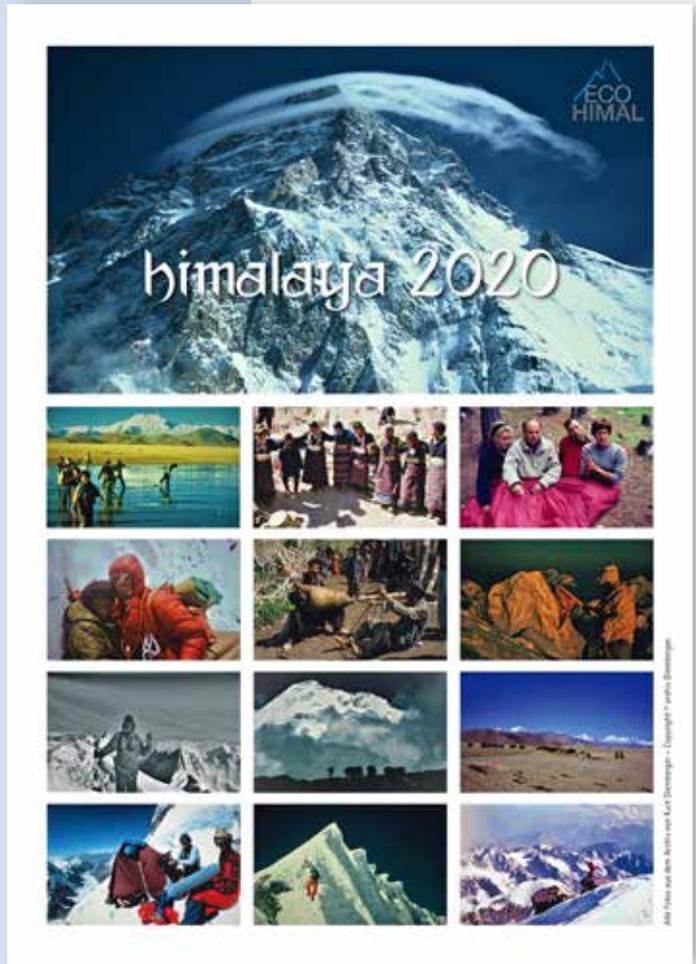
Der Kalender kostet wie im Vorjahr **30,- Euro** zuzüglich Versand und ist sofort lieferbar. Großabnehmer bekommen Sonderkonditionen. Zehn Kalender sind von Kurt Diemberger handsigniert und werden auf Wunsch geliefert, solange der Vorrat reicht.

### BESTELLUNGEN BITTE AN:

#### EcoHimal

Hofhaymer Allee 11/17  
5020 Salzburg

Telefon: +43 662 829492  
Mobil: +43 664 9690582  
Email: [office@ecohimal.org](mailto:office@ecohimal.org)



EcoHimal wird im Rahmen von CSR-Projekten ferner von folgenden Unternehmen unterstützt:



### SPENDENKONTEN

Hypo Salzburg:  
IBAN AT73 5500 0102 0002 9349 | BIC SLHYAT2S

Salzburger Sparkasse:  
IBAN AT64 2040 4015 0015 3569 | BIC SBGSAT2S

IMPRESSUM:  
Öko Himal | Hofhaymer Allee 11/17 | 5020 Salzburg | [office@ecohimal.org](mailto:office@ecohimal.org)  
[www.ecohimal.org](http://www.ecohimal.org) | Vereinsnummer 886266575

Vermerk zur geschlechterneutralen Formulierung: Alle personenbezogenen Formulierungen beziehen sich auf weibliche und männliche Personen in gleicher Weise.